

blicke zu stören, um so mehr, da ich es für eine Vergünstigung ansehen mußte, daß ich auf dem Verdeck bleiben durfte. Wäre ich meinem Schweigen treu geblieben, so hätte ich die Nacht auf dem Verdeck, in der freien Luft, und nicht in der dumpfen Kajüte hingebraucht. Als nämlich einige Salzwellen über das Verdeck brachen und einen Matrosen, der eine Laterne trug, wie ein Bündel leichte Wäsche auf den Boden hinschleuderten, daß die Planken krachten, und die Laterne in tausend Stücke zerbrach; und als man den Steuermann mit starken Tauen am Ruder festband, und ein Maat mit der Rumflasche ihm beigegeben ward, damit er nicht in Schlaf ver falle und von den Wellen weggespült werde: da näherte ich mich dem Kapitän, der seine durchdringenden Blicke auf die uns entgegen strömenden Wellenberge gerichtet hatte und dann und wann, durch Winke mit der Hand, seine Befehle gab.

»Was sagt euer Barometer, Kapitän?« fragte ich, auf die Wolken deutend. — »Stehender Wind, Herr,« sagte das Männchen, die scharfen Augen auf den jetzt erleuchteten Kompaß festhaltend. — »Er hat sich doch seit einer Viertelstunde mehr nach Norden gewandt.« — »Wir halten mehr nach Süden, Herr. — Aber was thut ihr auf dem Verdeck? Ihr seid ja bis auf das Hemd naß. Geht in die Kajüte und legt euch ins Bett: hier seid ihr den Leuten im Weg.«

Ich dachte, es sei gerathen, des Kapitäns nicht unversändlichen Winken zu gehorchen, da solche Leute auf ihren Schiffen den unbedingtsten Gehorsam zu erwarten berechtigt sind, und da ich, den zerstöbenden Wellen ausgesetzt, wirklich nicht wenig durchnäßt war. Ich blickte noch ein Mal auf die grauen Wasser und stieg in die Kajüte hinab. Zwei Artillerie-Offiziere von Woolwich erzählten sich, auf dem, mit Teppichen bedeckten, Boden der Länge nach ausgestreckt, zur Erbauung einiger geängstigten Seelen, welche ihr Schicksal bereits dem Himmel anheim gegeben hatten, die schauerhaftesten Geschichten von untergegangenen und gescheiterten Schiffen. »O Semine!« sagte ein zierlicher Kapitän von den Horse Guards, den das schaukelnde Schiff in seinem Bette unsanft hinundherwarf, »erzählt doch keine so grimmige Geschichten, bei denen man auf dem festen Lande seefrank werden kann! Hört ihr denn nicht des Zeus und Neptunus Donner, und seht ihr nicht, wie das Boot nach allen Seiten geschaukelt wird?« — »Alles Kinderspiel,« sagte einer der Artilleristen, »gegen einen Sturm, was man so recht einen Sturm nennt, wie ich einen im mittelländischen Meer erlebte: erst die Masten mit den Leuten drauf ins Meer; dann das alte Haus, nur noch zwei Fuß über dem Wasser, mit der Backbordseite auf einen Felsen gelegt; wir an das Steuerbord gebunden, daß uns die, zuweilen über das Brack gehenden, Wellen nicht wegspülten; endlich ein rettendes